

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

28.02.2007

222.

Dringliche Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn und Rolf Stucker sowie 31 Mitunterzeichnenden betreffend Schulhaus Wengi, voraussichtliche Schliessung

Am 24. Januar 2007 reichten Gemeinderätin Ruth Anhorn (SVP) und Gemeinderat Rolf Stucker (SVP) sowie 31 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/33 ein:

Aus der Tagespresse (Tages Anzeiger vom 19.1.07) konnte man entnehmen, dass das Schulhaus Wengi im Schulkreis Limmattal im Juli 2009 geschlossen werden soll. Am 27. Februar 2005 hat das Volk einem neuen Oberstufenschulhaus mit Quartier-Bibliothek und Mensa für 130 Plätze für 33,5 Mio. Franken beim Albisriederplatz zugestimmt. 13 Klassen (berechnet für 260 Schülerinnen und Schüler) sind darin vorgesehen. Man hat klar zum Ausdruck gebracht, dass dieses Projekt für die nächsten 20 Jahre ausgerichtet sei und es würden keine Räumlichkeiten auf Vorrat gebaut. So hiess es, dass beim Schulhaus Wengi aufgrund des beschränkten Aussenraumes nur eine unwesentliche Erweiterung möglich wäre. Eine Erweiterung käme insgesamt teurer als eine neue optimierte Anlage zu stehen.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie viele Klassen und Schülerinnen und Schüler sind zum jetzigen Zeitpunkt in den Schulhäusern Schöntal und Wengi untergebracht?
2. Mit welcher Anzahl Klassen und welcher Anzahl Schülerinnen und Schüler für die Schuljahre 2007/08, 2008/09 rechnet man in beiden Schulhäusern und wie sieht die Berechnung für das Jahr 2009/10 aus, wenn man in beiden Schulhäusern Schöntal und Wengi unterrichten würde?
3. Weshalb verzichtet man nicht auf das Erstellen des Neubaus beim Albisriederplatz, wenn ab Juli 2009 das Schulhaus Wengi leer stehen wird?
4. Wie hoch war die Zahl der Primarschülerinnen und -schüler sowie der Oberstufenschülerinnen und -schüler (pro Stufe) im Einzugsgebiet der erwähnten Schulhäuser in den folgenden Jahren: 1996, 2000, 2003, 2005 und wenn verfügbar auch 2006.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Ausgangslage

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben am 27. Februar 2005 der Realisierung der Schulanlage beim Albisriederplatz deutlich zugestimmt.

Die Schulanlage ermöglicht ab 2009 ein umfassendes und hochwertiges schulisches Angebot für Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem Quartier Hard und später auch aus dem Entwicklungsgebiet Zürich-West. Dies umfasst neben dem schulischen Kernauftrag ein zukunftsgerichtetes Betreuungssystem, eine integrierte Schul- und Quartierbibliothek sowie eine Dreifachsporthalle.

Die geplanten Neubauten für Schule, Sport und Quartier sind wesentliche Elemente des stadträtlichen Legislaturziels einer städtebaulichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Quartieraufwertung im Quartier Hard. Diese umfasst auch Massnahmen

- zur Wohnumfeldverbesserung,
- für ein attraktives Wohnungsangebot,
- zur Erstellung eines Stadtparks und

- zur Abklassierung der Bullingerstrasse/Westtangente 2008 (einschliesslich Begrünung)

Bereits in der Weisung des Stadtrates zuhanden des Gemeinderats vom 30. Juni 2004 wurde darauf hingewiesen, dass die Schülerzahlen auf der Oberstufe im Schulkreis Limmattal insgesamt rückläufig sind und weiter sein werden. Diese Annahme hat sich bestätigt.

In den vergangenen Jahren haben zudem die kantonalen Massnahmen zu einer Vergrösserung der Regelklassen und zu einer Reduktion der Kleinklassen geführt. So werden beispielsweise allein in den Quartieren Aussersihl und Hard heute auf der Primarstufe elf und auf der Oberstufe zwei Kleinklassen weniger geführt als noch im Jahr 2000. Die Einführung der Schulleitungen und die kantonalen Rahmenbedingungen bezüglich der Grösse der Schuleinheiten und der Entlastung der Schulleitungen führen zudem dazu, dass kleinere Schuleinheiten tendenziell betrieblich schwierig zu führen sind und wenig Schulleitungsressourcen zur Verfügung haben. Daher werden kleine Schuleinheiten mit künftig wenigen Abteilungen wie das Schulhaus Feld und das Schulhaus Wengi mit Vorteil zu grösseren Einheiten zusammengefasst.

Diese Rahmenbedingungen haben im Sommer 2006 zum Entscheid der Kreisschulpflege geführt, mittelfristig vier statt wie bisher fünf Schuleinheiten der Oberstufe zu führen – je eine für die Quartiere Aussersihl (Schulhaus Feld), Hard (Schulhaus Albisriederplatz), Sihlfeld (Schulhaus Aemtler) und Industrie (Schulhaus Limmat).

Zu Frage 1: Die Anzahl der Klassen sowie der Schülerinnen und Schüler für die Schulanlagen Schöntal, Wengi und zusätzlich für die Schulanlage Feld sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

	Klassen			SchülerInnen		
	Regelklassen	Kleinklassen	Total	Regelklassen	Kleinklassen	Total
Schöntal	6	1	7	101	12	113
Wengi	9	3	12	153	21	174
Feld	8	2	10	143	25	168
Total	23	6	29	397	58	455

Zu Frage 2: Für die kommenden Jahre ist für die drei Schulanlagen mit weiterhin abnehmenden Klassenzahlen zu rechnen. Die Abnahme ist auf drei Faktoren zurückzuführen:

- Leicht sinkende Anzahl Schülerinnen/Schüler,
- Steigende Klassengrössen,
- Weitgehender Abbau der Kleinklassen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aktuelle Planungsgrundlage. Diese bildet die aus heutiger Sicht wahrscheinlichste Entwicklung ab:

Anzahl Klassen	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Schöntal/Albisriederplatz	7	8	9	11
Wengi/Feld	22	19	15	12
Total	29	27	24	23

Anzahl SchülerInnen	2006/2007	2007/2008 etwa	2008/2009 etwa	2009/2010 etwa
Schöntal/Albisriederplatz	113	130	150	170
Wengi/Feld	342	300	230	190
Total	455	430	380	360

Zusätzlich soll das Angebot „Back to School“, welches heute im Schulhaus Kanzlei untergebracht ist, mittelfristig in ein Oberstufenschulhaus verschoben werden (zwei Unterrichtsräume).

Zu Frage 3: Bei einem Verzicht auf die Realisierung der Schulanlage Albisriederplatz würde dem Quartier Hard mit den Primarschulanlagen Hardau und Sihlfeld (insgesamt rund 550 Primarschülerinnen und -schüler) weiterhin eine Oberstufenanlage fehlen. Die Schülerinnen und Schüler aus den Schulhäusern Hardau und Sihlfeld müssten weiterhin auf eine Schulbibliothek verzichten; zudem könnte der Auftrag des Volksschulgesetzes, die Betreuungsangebote für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule bedarfsgerecht auszubauen, nicht vollständig umgesetzt werden. Bibliothek, Mehrzwecksaal und Musik-Unterrichtsräume stehen zudem wie die Sporthalle (Fertigstellungstermin Sommer 2007) der Quartierbevölkerung und den Vereinen zur Verfügung und tragen so zur Attraktivitätssteigerung des Quartiers Hard bei.

Da mit einem Verzicht auf die Realisierung zudem die Chance verpasst würde, die Schul- und Quartierentwicklung in einem belasteten Gebiet wirkungsvoll zu unterstützen, hält der Stadtrat in Übereinstimmung mit dem Willen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Realisierung der Schulanlage Albisriederplatz fest.

Darüber hinaus wäre ein Verzicht mit hohen Kosten verbunden:

Die Ausführungsvorbereitung ist bereits sehr weit fortgeschritten. Die Umgebung ist gerodet, die alten Gebäude abgebrochen und im Februar 2007 werden Planierungsarbeiten und Bauplatzinstallationen erfolgen. Insgesamt sind per Ende Januar 2007 Leistungen von rund 19 Mio. Franken vergeben. Davon sind rund 3,5 Mio. Franken bereits bezahlt (Planungskosten und Vorinvestitionen). Bei einem Verzicht auf das Bauvorhaben müsste die Stadt Zürich folglich mehrere Millionen Franken abschreiben. Hingegen ist davon auszugehen, dass mit der Freigabe der Schulanlage Wengi für andere Nutzungen ein Erlös erzielt werden kann (Vermietung oder Verkauf).

Zu Frage 4: Die Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie (der Vollständigkeit halber) der Anzahl Klassen für die Jahre 1996, 2000, 2003, 2005 und 2006 ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Stichtag ist jeweils Ende Oktober. Ausgewiesen werden die Schulanlagen in den Quartieren Aussersihl (Kern, Hohl, Kanzlei auf der Primarstufe und Schöntal, Wengi, Kanzlei sowie Feld auf der Oberstufe) und Hard (Sihlfeld und Hardau auf der Primarstufe, kein Oberstufenschulhaus).

Anzahl SchülerInnen	1996			2000			2003			2005			2006		
	Regelklassen	Kleinklassen	Total	Regelklassen	Kleinklassen	Total	Regelklassen	Kleinklassen	Total	Regelklassen	Kleinklassen	Total	Regelklassen	Kleinklassen	Total
Primarschule															
Kern/Hohl/Kanzlei	334	179	513	260	129	389	232	96	328	213	79	292	199	76	275
Hardau	166	0	166	200	7	207	215	0	215	217	0	217	212	0	212
Sihlfeld	350	24	374	318	26	344	324	29	353	285	37	322	286	28	314
Total Primar	850	203	1053	778	162	940	771	125	896	715	116	831	697	104	801
Oberstufe															
Schöntal	141	22	163	124	7	131	127	0	127	105	10	115	101	12	113
Wengi	181	23	204	172	57	229	153	12	165	153	8	161	153	21	174
Feld	231	22	253	218	17	235	166	22	188	148	26	174	143	25	168
Kanzlei	0	19	19	0	0	0	0	37	37	0	19	19	0	0	0
Total Oberstufe	553	86	639	514	81	595	446	71	517	406	63	469	397	58	455

Anzahl Klassen	1996			2000			2003			2005			2006		
	Regelklassen	Kleinklassen	Total												
Primarschule															
Kern/Hohl/Kanzlei	20	18	38	16	17	33	16	9	25	15	7	22	13	7	20
Hardau	9		9	12	1	13	13	0	13	12	0	12	12	0	12
Sihlfeld	20	3	23	19	3	22	19	3	22	16	3	19	15	3	18
Total Primar	49	21	70	47	21	68	48	12	60	43	10	53	40	10	50
Oberstufe															
Schöntal	8	2	10	7	1	8	8	0	8	6	1	7	6	1	7
Wengi	12	2	14	10	5	15	10	2	12	9	1	10	9	3	12
Feld	13	2	15	13	2	15	10	2	12	8	3	11	8	2	10
Kanzlei		2	2	0	0	0	0	4	4	0	2	2	0	0	0
Total Oberstufe	33	8	41	30	8	38	28	8	36	23	7	30	23	6	29

Zusätzlich wird seit einigen Jahren das Time-out-Angebot „Back to School“ im Schulhaus Kanzlei geführt.

Die Analyse der Schüler- und Klassenzahlen zeigt:

- Die Schülerzahlen haben sowohl auf der Primarstufe, als auch auf der Oberstufe in den letzten Jahren abgenommen – diese Abnahme wurde bei der Planung der Schulanlage Albisriederplatz berücksichtigt.
- Die Klassenzahlen haben (bedingt durch die Vergrößerung der Klassen und durch den Abbau bei den Kleinklassen) stärker abgenommen als die Schülerzahlen.

Damit eröffnet sich die Möglichkeit, im Sinne der angestrebten intensiven Schulraumnutzung die Zahl der Oberstufenanlagen von fünf auf vier zu reduzieren und nicht nur, wie geplant,

den Standort Schöntalstrasse, sondern zusätzlich einen zweiten Oberstufenstandort aufzugeben.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy